

Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

Rheinland-Pfalz: Fehlzeiten der
AOK-Mitglieder



AOK-Service Gesunde Unternehmen

Erstellt durch die Partner-AOK
Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Anette Steinmetz
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse
Virchowstr. 30
67304 Eisenberg
Tel.: 06351 1316-10-485
E-Mail: anette.steinmetz@rps.aok.de

Entwicklung und Begleitforschung:
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)
im AOK-Bundesverband eGbR – Arbeitsgemeinschaft
von Körperschaften des öffentlichen Rechts
Rosenthaler Str. 31, 10178 Berlin

Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Carola Reimann (Vorsitzende)
Jens Martin Hoyer (stellv. Vorsitzender)
<https://www.aok.de/pp/impressum/>
Registergericht Berlin (Charlottenburg), GsR 634 B

Nachstehende Abbildungen beruhen auf Daten der AOK. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen.
Dieser Bericht ist nur für den internen Gebrauch bestimmt und urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung
der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse. Das gilt insbesondere für Nachdruck, Wiedergabe,
Vervielfältigung und Verbreitung (gleich welcher Art), auch von Teilen des Werkes, und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronische Systeme.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Datenbasis und Methodik	5
3	Die wichtigsten Zahlen im Überblick	7
4	Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	8
4.1	Allgemeine Krankenstandskennzahlen	8
4.2	Krankenstand im saisonalen Verlauf	9
4.3	Krankenstand im Länderüberblick	10
4.4	Krankenstand nach Alter und Geschlecht	11
4.5	Krankenstand nach Landkreisen/kreisfreien Städten	12
4.6	Krankenstand nach Branchen	13
4.7	Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen/kreisfreien Städten	14
4.8	Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Branchen	16
4.9	Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	17
4.10	Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	18
4.11	Arbeitsunfähigkeitsfälle nach Krankheitsarten und Land- kreisen/kreisfreien Städten	19
4.12	Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Land- kreisen/kreisfreien Städten	21
4.13	Berufsgruppen mit hohen und niedrigen Fehlzeiten	23
4.14	Arbeitsunfälle nach Branchen	24
5	Anhang	25
5.1	Datenbasis	25
5.2	Mitglieder nach Branchen	26
5.3	Ausgewählte Regionen	27
5.4	Verwendete Kennzahlen	29

1

Einleitung

Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind sowohl für Betriebe und Verwaltungen als auch für Krankenkassen und die Volkswirtschaft insgesamt mit erheblichen Kosten verbunden. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin betrugen die volkswirtschaftlichen Kosten durch Arbeitsunfähigkeit im Jahr 2024 ca. 227 Mrd Euro.¹ Neben diesen finanziellen Aufwendungen haben Fehlzeiten für Unternehmen und deren Mitarbeitende besondere organisatorische, soziale und persönliche Belastungen zur Folge.

Mit ihrem großen Mitgliederbestand trägt die AOK einen erheblichen Anteil der Verantwortung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit der erwerbstätigen Menschen in diesem Lande. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse ist engagiert, zusammen mit Unternehmen sowie Mitarbeitenden arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu reduzieren. Information und Beratung in Sachen betrieblicher Gesundheitsförderung, betriebsspezifische Gesundheitsanalysen, bedarfsorientierte Gesundheitsmaßnahmen sowie die Unterstützung bei der Erfolgskontrolle sind Bestandteile des AOK-Service Gesunde Unternehmen.

Der vorliegende Bericht der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen und bietet somit erste Anhaltspunkte für spezifische Belastungsschwerpunkte in der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz.

Der AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026 gibt nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik in einer Kurzzusammenfassung einen schnellen Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen im Auswertungsgebiet. Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeitsunfähigkeitsanalyse ausführlich vorgestellt. In einzelnen Tabellen und Grafiken finden sich Kennzahlen zum Krankenstand im Auswertungsgebiet im Vergleich zum Land und Bund, im saisonalen Verlauf, nach Landkreisen/kreisfreien Städten sowie nach Alter und Geschlecht und nach Dauer. Weiterhin werden die Krankenstände nach Branchen- und Berufsgruppen sowie die wichtigsten Krankheitsarten dargestellt.

Bei Fragen zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung wenden Sie sich bitte an Ihre AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse.

Eisenberg, im August 2026

¹ Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2025): Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2024

2

Datenbasis und Methodik

Die folgenden Ausführungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz basieren auf einer landesbezogenen Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen AOK-Mitglieder. Bei den Auswertungen wurden sowohl Pflicht- als auch freiwillig Versicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Datenbasis² der Auswertungen sind sämtliche Arbeitsunfähigkeitsfälle, die der AOK von Januar bis Juni 2026 gemeldet wurden. Im Zusammenhang mit Schwangerschaften und Kinderkrankengeldfällen auftretende Fehlzeiten wurden dabei nicht berücksichtigt.

Die Arbeitsunfähigkeitszeiten werden von den Krankenkassen so erfasst, wie sie auf den Krankmeldungen angegeben sind. Auch die Wochenenden und Feiertage gehen dabei in die Berechnung mit ein, soweit sie in den Zeitraum der Krankschreibung fallen. Somit erfolgen alle Auswertungen in diesem Bericht auf Basis von Kalendertagen. Bei jahresübergreifenden Arbeitsunfähigkeitsfällen wurden nur Fehlzeiten in die Auswertungen miteinbezogen, die im Auswertungsjahr anfielen. Kurzzeiterkrankungen bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankschreibung vorliegt. Der wahre Anteil der Kurzzeiterkrankungen kann daher höher liegen, als dies in den Krankenkassendaten zum Ausdruck kommt. Durch diesen Effekt erscheint die Fallzahl geringer und die rechnerische Falldauer entsprechend höher. Auch Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen wurden in die Auswertungen mit einbezogen, da sie von entscheidender Bedeutung für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben sind.

Die regionale Zuordnung der in diesem Bericht ausgewerteten Arbeitsunfähigkeitsdaten erfolgt nach dem Arbeitsort der Versicherten.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf Basis der Versicherungszeiten. Durch die Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend in dem Berichtszeitraum oder nur einen Teil des Jahres bei der AOK versichert war bzw. als in einer bestimmten Branche oder Berufsgruppe beschäftigt geführt wurde.

Für den Gesamtbericht muss das gesamte Auswertungsgebiet im Auswertungsjahr sowie im Vorjahr mindestens 50 AOK-Mitglieder haben. Kennzahlen werden nur dargestellt, wenn die ausgewertete Gruppe mindestens 10 AOK-Versicherte umfasst. Personen mit Geschlecht „divers“ oder „unbekannt“ werden, sofern sie aus Datenschutzgründen nicht als eigene Gruppe dargestellt werden können, grundsätzlich gemeinsam mit

² Zusätzliche Informationen zur Datenbasis, Versichertenstruktur und zu den Kennzahlen finden Sie im Anhang.

dem Geschlecht mit der größten Personenzahl ausgewiesen. Eine zufällige Zuordnung, die die gleiche Nähe oder Ferne zu anderen Geschlechtern besser darstellt, kann aufgrund der Rückverfolgbarkeit bei wiederholter Berichtserstellung nicht angewendet werden. Kennzahlen je Hauptdiagnosegruppe werden ab 10 AU-Fällen dargestellt. In der Auswertung „Arbeitsunfälle nach Branchen“ wird eine Branche nur angezeigt, wenn es im Auswertungsgebiet mindestens 10 Arbeitsunfälle gibt.

Die Branchensystematik entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes.³ Ende des Jahres 2025 hat es eine Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von WZ 2008 auf WZ 2025 gegeben. Hierbei wurden von der Bundesagentur für Arbeit die Bestandsbetriebe auf Grundlage eines Schwerpunktumsteigers umgestellt, der häufig noch nicht die korrekte Branchenzuordnung nach WZ 2025 wiedergibt. Im Einklang mit dem Vorgehen der Bundesagentur für Arbeit werden die Kennzahlen zur Arbeitsunfähigkeit für die Branchen daher zunächst weiterhin auf Grundlage der zuletzt gemeldeten WZ 2008 berechnet. Für neu gemeldete Betriebe wird die Klassifikation WZ 2025 entsprechend auf die WZ 2008 zurückgeschlüsselt. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10.⁴ Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen basiert auf der Klassifizierung der Berufe der Bundesanstalt für Arbeit.⁵

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Statistisches Bundesamt.

⁴ Internationale Diagnoseklassifikation (10. Revision des ICD, German Modification).

⁵ Bundesanstalt für Arbeit: Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen, Ausgabe 2010.

3

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

- Der Krankenstand der AOK-Mitglieder in Betrieben in Rheinland-Pfalz betrug im ersten Halbjahr 2026 6,4 %. Im ersten Halbjahr 2025 lag der Krankenstand der AOK-Mitglieder in Betrieben in Rheinland-Pfalz bei 6,7 %.
- Der Krankenstand aller AOK-Mitglieder im Bundesgebiet betrug im ersten Halbjahr 2026 6,4 %. Im Jahr zuvor lag der bundesweite Krankenstand bei 6,6 %.
- Der Anteil der Mitglieder, die sich einmal oder mehrfach krank meldeten, betrug 51,4 %. Im Jahr 2025 lag dieser Wert bei 53,8 %.
- Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag bei 10,1 Kalendertagen. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 1,0 %.
- Die Branche Energie/Wasser/Entsorgung/Bergbau hatte mit 7,8 % den höchsten Krankenstand bei den AOK-Mitgliedern. Der niedrigste Wert war im Wirtschaftszweig Land- und Forstwirtschaft mit 3,2 % festzustellen.
- Auf 100 Versicherte in Betrieben in Rheinland-Pfalz kamen 114,8 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Die Zahl der Krankschreibungen unterschritt damit den Vorjahreswert um 5,6 %.
- Im ersten Halbjahr 2026 kamen auf jedes AOK-Mitglied in Betrieben in Rheinland-Pfalz 11,6 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage um 4,7 %.
- Die Krankheitsarten mit den höchsten Anteilen an allen Arbeitsunfähigkeitsfällen waren: Atemwege mit einem Anteil von 25,6 %, Muskel/Skelett mit 14,9 %, Verdauung mit 6,3 % und Verletzungen mit 5,7 %.
- Bezogen auf die AU-Tage waren die vier wichtigsten Krankheitsarten Muskel/Skelett mit 20,5 %, Atemwege mit 13,5 %, Psyche mit 12,9 % und Verletzungen mit 9,9 %.
- Der Anteil von AU-Fällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 3,7 %. Diese Langzeiterkrankungen verursachten 38,4 % aller AU-Tage.

4 Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

4.1 Allgemeine Krankenstandskennzahlen

Tabelle 1: Allgemeine Krankenstandskennzahlen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

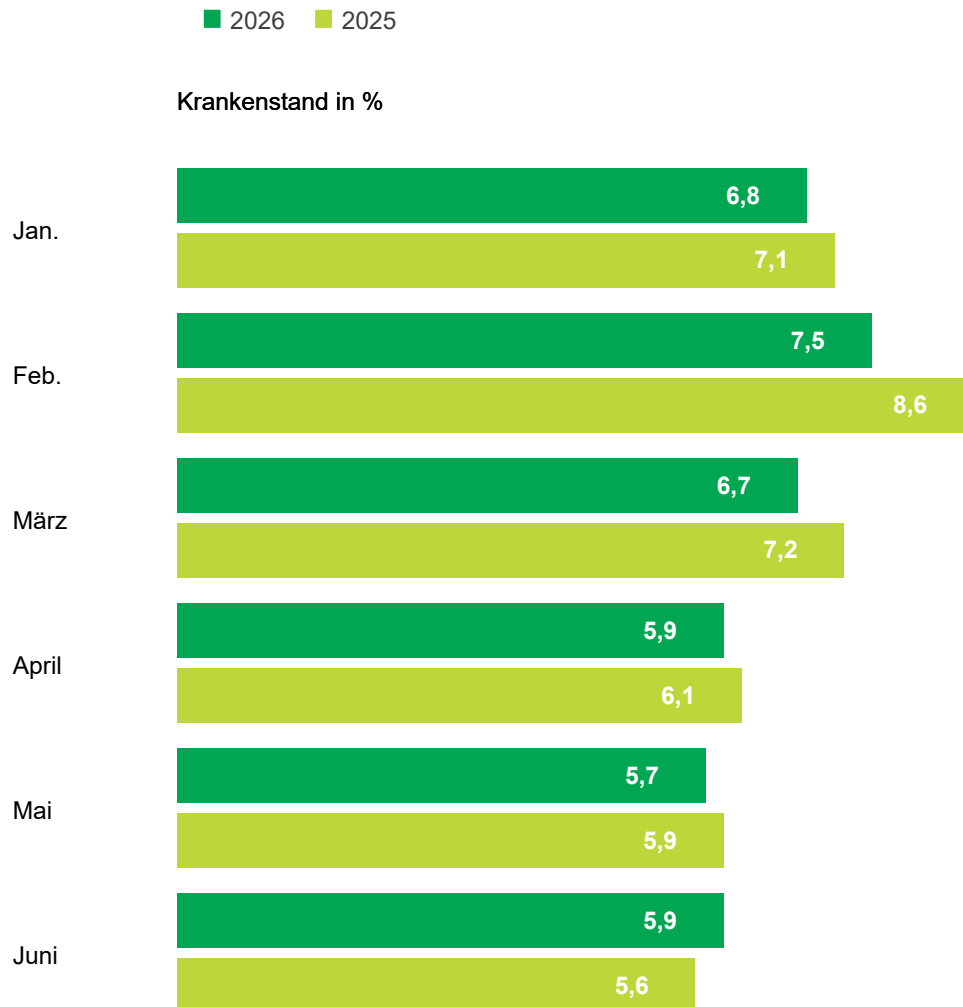
	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenhalbjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2026	2025	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2026	2025
Rheinland-Pfalz	6,4	6,7	114,8	-5,6	1.157,3	-4,7	10,1	1,0	51,4	53,8
Bund	6,4	6,6	114,5	-4,1	1.152,2	-3,3	10,1	1,0	51,8	54,1

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.2 Krankenstand im saisonalen Verlauf

Abbildung 1: Krankenstand im saisonalen Verlauf, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.3 Krankenstand im Länderüberblick

Abbildung 2: Krankenstand im Länderüberblick, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

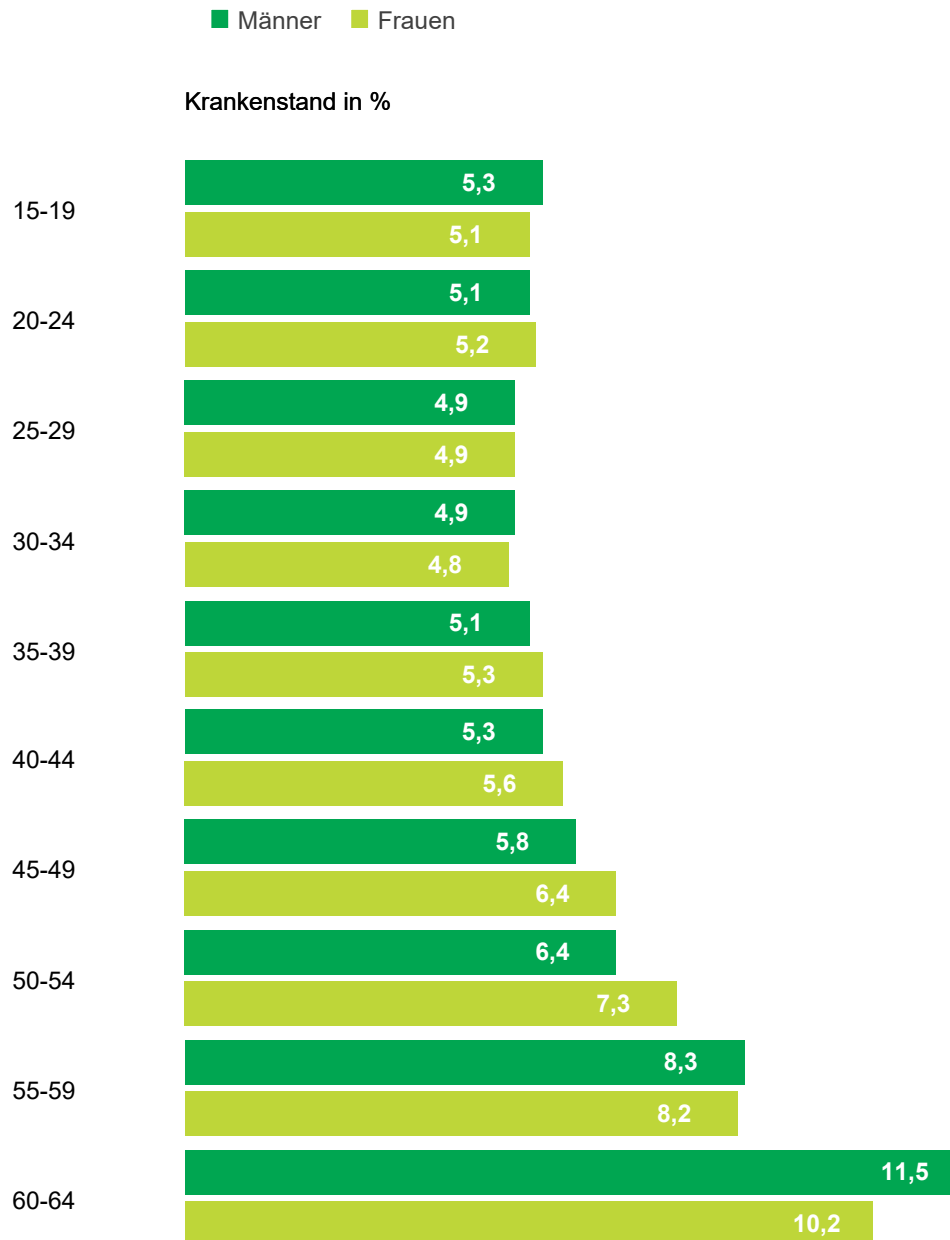
Angaben in %

Bundesdurchschnitt: 6,4



4.4 Krankenstand nach Alter und Geschlecht

Abbildung 3: Krankenstand nach Alter und Geschlecht⁶, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

⁶ Altersgruppen unter 15 und über 65 Jahre werden nicht dargestellt, da es hier aufgrund der niedrigen Personenzahl zu Verzerrungen kommen kann.

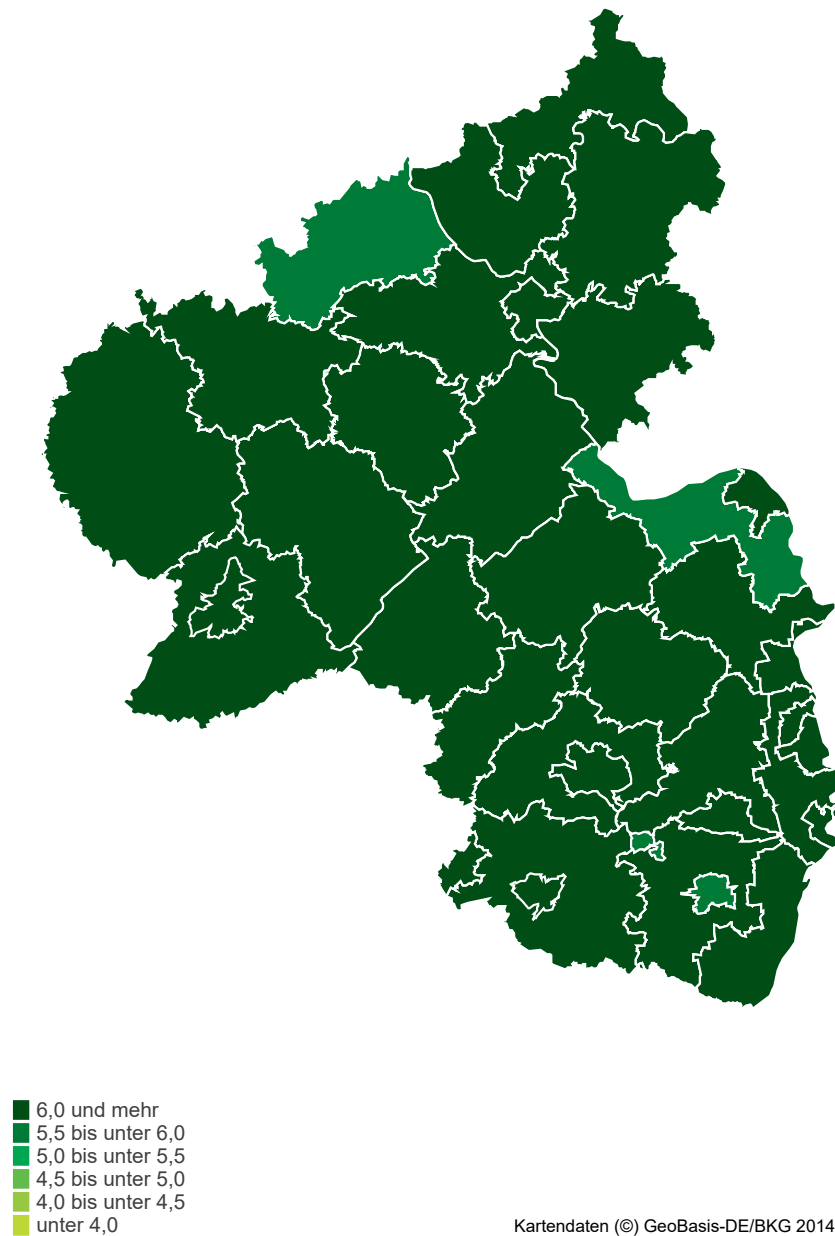
Personen mit Geschlecht „divers“ oder „unbekannt“ werden, sofern sie aus Datenschutzgründen nicht als eigene Gruppe dargestellt werden können, grundsätzlich gemeinsam mit dem Geschlecht mit der größten Personenzahl ausgewiesen. In diesem Bericht wären dies die Männer.

4.5 Krankenstand nach Landkreisen/kreisfreien Städten

Abbildung 4: Krankenstand nach Landkreisen/kreisfreien Städten, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

Angaben in %

Rheinland-Pfalz: 6,4

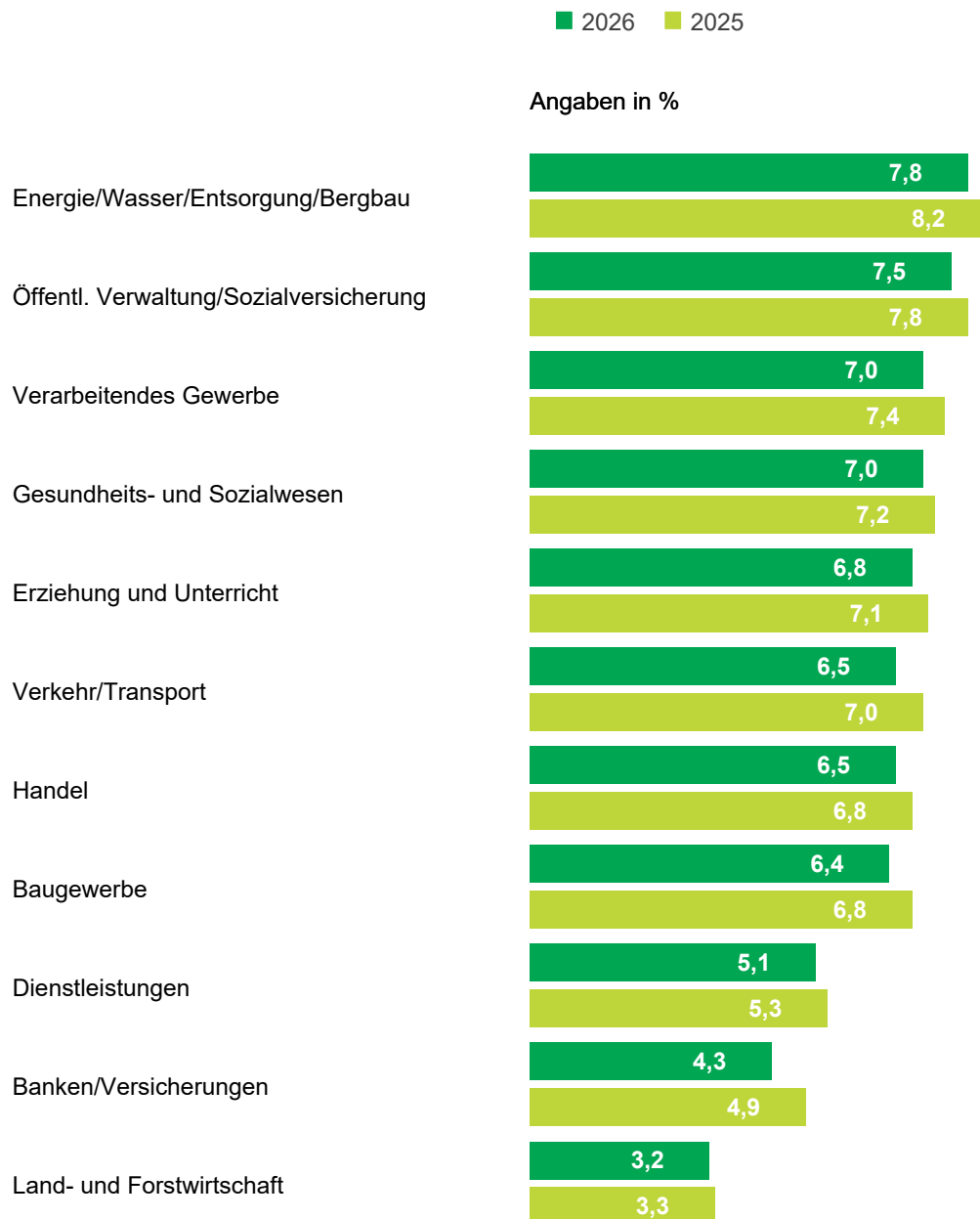


AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.6 Krankenstand nach Branchen

Abbildung 5: Krankenstand nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.7 Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen/kreisfreien Städten

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Landkreisen/kreisfreien Städten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenhalbjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2026	2025	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2026	2025
Ahrweiler	5,8	6,2	108,7	-5,9	1.046,1	-6,8	9,6	-1,0	47,5	50,2
Altenkirchen (Westerwald)	6,8	7,0	116,1	-4,8	1.234,9	-2,8	10,6	1,9	53,7	56,3
Alzey-Worms	6,0	6,4	111,8	-7,2	1.082,1	-7,0	9,7	0,0	48,8	50,6
Bad Dürkheim	6,5	6,8	108,0	-3,7	1.184,8	-4,2	11,0	0,0	47,8	49,8
Bad Kreuznach	6,9	6,9	119,0	-6,6	1.241,2	-0,6	10,4	6,1	53,6	55,3
Bernkastel-Wittlich	6,4	6,6	104,6	-5,9	1.153,0	-3,7	11,0	1,9	49,6	51,8
Birkenfeld	6,6	7,2	115,7	-5,9	1.191,3	-9,2	10,3	-3,7	54,0	57,2
Cochem-Zell	6,3	6,5	105,1	-5,7	1.144,4	-2,9	10,9	2,8	49,8	51,3
Donnersbergkreis	6,8	7,5	111,9	-6,4	1.233,3	-9,2	11,0	-2,7	52,8	57,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	6,3	6,6	106,2	-6,7	1.145,3	-4,7	10,8	1,9	51,2	54,7
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	6,6	7,5	137,4	-14,1	1.203,4	-11,5	8,8	3,5	52,9	56,7
Germersheim	6,3	6,9	102,6	-6,8	1.140,0	-9,3	11,1	-2,6	49,7	52,5
Kaiserslautern	6,8	7,0	110,2	-6,0	1.223,9	-2,8	11,1	3,7	48,7	52,9
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	6,4	7,3	125,9	-9,9	1.163,8	-12,3	9,2	-3,2	52,9	56,5
Koblenz, kreisfreie Stadt	6,1	6,2	123,1	-4,2	1.099,7	-1,4	8,9	2,3	52,5	55,2
Kusel	7,3	7,4	108,0	-7,0	1.312,5	-1,9	12,1	5,2	51,8	55,2
Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt	5,8	6,6	110,8	-7,8	1.057,2	-11,6	9,5	-4,0	49,1	52,0
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	6,2	6,3	124,2	-3,0	1.127,8	-1,8	9,1	1,1	51,5	53,0
Mainz-Bingen	5,9	6,3	111,9	-3,0	1.070,8	-6,6	9,6	-3,0	47,4	49,5
Mainz, kreisfreie Stadt	6,0	6,3	121,6	-2,0	1.084,1	-4,5	8,9	-2,2	50,8	52,3
Mayen-Koblenz	6,5	6,8	120,7	-3,3	1.175,2	-4,3	9,7	-1,0	53,9	56,0
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	6,4	6,0	110,6	-2,7	1.165,1	7,9	10,5	10,5	46,7	47,3
Neuwied	6,3	6,6	118,1	-4,4	1.144,6	-3,8	9,7	1,0	53,8	55,2
Pirmasens, kreisfreie Stadt	7,5	7,9	109,7	-10,5	1.359,0	-4,4	12,4	6,9	53,9	57,6

	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenhalbjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2026	2025	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2026	2025
Rhein-Hunsrück- Kreis	6,3	6,6	108,2	-6,1	1.140,0	-5,2	10,5	1,0	51,7	55,3
Rhein-Lahn-Kreis	6,5	6,9	120,5	-5,6	1.181,2	-5,6	9,8	0,0	54,9	57,2
Rhein-Pfalz-Kreis	6,0	6,0	110,1	-5,1	1.086,5	-0,5	9,9	5,3	46,7	50,1
Speyer, kreisfreie Stadt	6,5	6,9	118,2	-7,4	1.175,7	-6,2	9,9	1,0	51,8	53,6
Südliche Weinstraße	6,5	6,9	107,1	-7,5	1.172,6	-5,5	10,9	1,9	50,0	52,4
Südwestpfalz	7,4	7,4	105,1	-5,7	1.339,0	-0,4	12,7	5,0	50,6	53,9
Trier-Saarburg	6,2	5,9	111,6	-5,1	1.126,8	5,2	10,1	11,0	50,1	51,8
Trier, kreisfreie Stadt	5,8	6,1	110,9	-7,7	1.042,5	-4,9	9,4	3,3	49,5	53,6
Vulkaneifel	6,6	6,8	103,8	-4,2	1.197,2	-2,1	11,5	1,8	51,1	54,5
Westerwaldkreis	6,6	7,0	117,7	-4,3	1.189,1	-5,8	10,1	-1,9	54,8	56,5
Worms, kreisfreie Stadt	6,9	7,4	118,4	-9,1	1.246,2	-7,0	10,5	1,9	49,6	52,7
Zweibrücken, kreisfreie Stadt	7,3	7,5	117,2	3,4	1.317,1	-2,5	11,2	-5,9	51,9	53,8
Rheinland-Pfalz	6,4	6,7	114,8	-5,6	1.157,3	-4,7	10,1	1,0	51,4	53,8

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.8 Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Branchen

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandskennzahlen nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

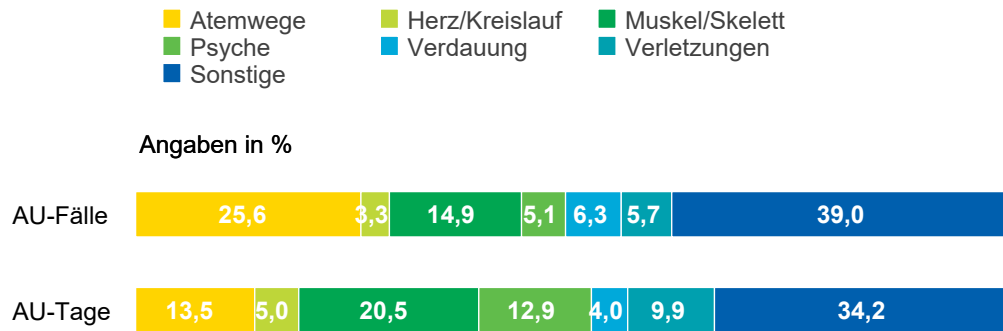
	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenhalbjahre				Tage je Fall	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Quote in %	
	2026	2025	Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	Tage	Veränd. z. Vorj. in %			2026	2025
Banken/ Versicherungen	4,3	4,9	97,2	-9,2	771,5	-12,7	7,9	-3,7	48,0	51,7
Baugewerbe	6,4	6,8	110,6	-5,4	1.162,5	-5,0	10,5	0,0	49,0	51,4
Dienstleistungen	5,1	5,3	96,2	-6,3	914,4	-4,8	9,5	1,1	41,8	44,1
Energie/ Wasser/ Entsorgung/ Bergbau	7,8	8,2	122,4	-6,4	1.411,3	-5,4	11,5	0,9	56,8	59,2
Erziehung und Unterricht	6,8	7,1	135,6	-4,5	1.233,4	-4,4	9,1	0,0	58,7	61,7
Gesundheits- und Sozialwesen	7,0	7,2	126,1	-5,2	1.258,9	-3,8	10,0	2,0	57,6	60,0
Handel	6,5	6,8	123,4	-7,5	1.177,2	-4,8	9,5	2,2	54,3	57,1
Land- und Forstwirtschaft	3,2	3,3	43,9	-9,9	580,2	-4,3	13,2	5,6	18,4	19,3
Öffentl. Verwaltung/ Sozialversicherung	7,5	7,8	116,5	-6,4	1.361,7	-3,7	11,7	2,6	57,3	60,5
Verarbeitendes Gewerbe	7,0	7,4	124,9	-3,8	1.268,6	-4,8	10,2	-1,0	58,1	60,8
Verkehr/ Transport	6,5	7,0	105,5	-7,0	1.174,2	-7,9	11,1	-0,9	46,7	50,2
Rheinland-Pfalz	6,4	6,7	114,8	-5,6	1.157,3	-4,7	10,1	1,0	51,4	53,8

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.9 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

Abbildung 6: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026⁷



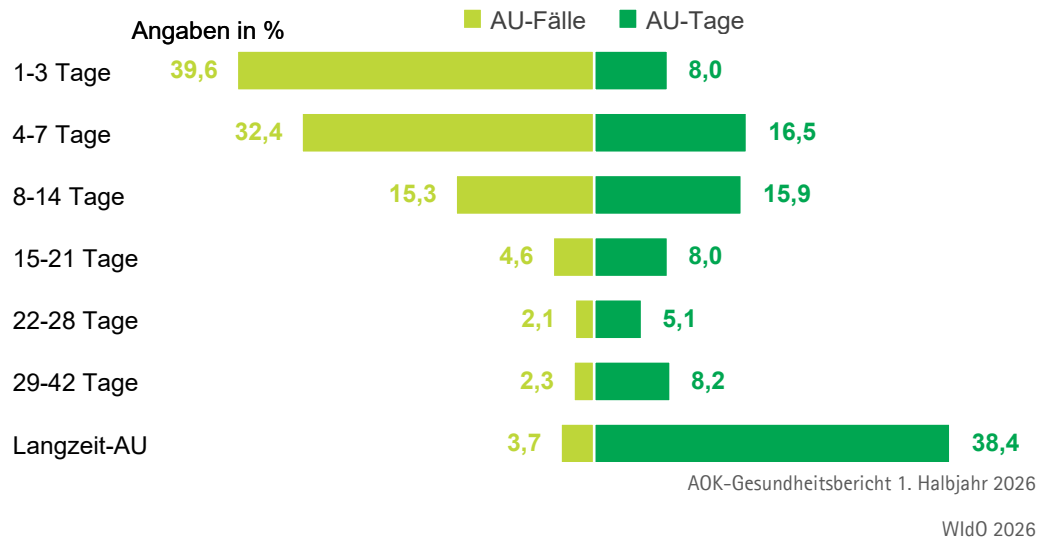
AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

⁷ Aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesene Diagnosen werden den „Sonstigen“ zugeschlagen.

4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

Abbildung 7: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



4.11 Arbeitsunfähigkeitsfälle nach Krankheitsarten und Landkreisen/kreisfreien Städten

Tabelle 4: Arbeitsunfähigkeitsfälle nach Krankheitsarten und Landkreisen/kreisfreien Städten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026⁸

Landkreis/kreisfreie Stadt	AU-Fälle je 100 Versichertenhalbjahre						
	Atemwege	Herz/ Kreislauf	Muskel/ Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Ahrweiler	37,6	5,2	20,5	7,2	9,2	8,4	55,6
Altenkirchen (Westerwald)	40,3	5,2	21,1	7,0	9,5	9,5	58,6
Alzey-Worms	36,3	4,5	24,3	6,1	9,4	8,1	54,0
Bad Dürkheim	34,3	5,2	21,0	8,2	9,5	8,2	55,9
Bad Kreuznach	41,0	5,2	22,6	7,6	9,5	9,4	57,9
Berncastel-Wittlich	32,4	5,2	23,3	6,4	8,4	9,3	58,2
Birkenfeld	37,8	5,6	21,2	7,3	9,7	9,1	64,0
Cochem-Zell	34,7	5,0	19,8	6,2	9,4	9,3	50,5
Donnersbergkreis	35,7	5,2	20,8	7,7	9,6	8,6	58,9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31,9	5,1	21,5	7,0	7,6	9,8	57,1
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	42,5	4,5	30,6	8,3	10,1	7,7	66,0
Germersheim	32,1	4,6	22,2	6,5	8,4	7,4	51,5
Kaiserslautern	34,6	5,7	22,2	7,9	10,1	8,7	57,7
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	42,7	5,0	25,1	9,1	11,2	7,9	63,0
Koblenz, kreisfreie Stadt	40,9	4,9	22,2	7,9	9,2	7,7	59,9
Kusel	37,2	5,0	20,4	8,7	10,8	8,3	57,9
Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt	38,8	3,8	17,9	8,4	8,9	8,1	55,6
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	41,7	4,3	23,5	8,0	9,6	7,6	64,6
Mainz-Bingen	37,7	3,8	21,8	7,1	9,1	8,4	51,1
Mainz, kreisfreie Stadt	42,9	4,1	21,7	8,3	9,4	7,2	57,0
Mayen-Koblenz	40,3	5,1	23,9	7,2	9,7	8,7	57,6
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	38,2	5,1	18,0	7,7	9,4	8,4	59,2
Neuwied	39,0	5,0	23,6	7,1	10,0	8,4	57,1
Pirmasens, kreisfreie Stadt	35,3	5,5	20,5	9,0	10,8	9,1	62,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	36,2	4,7	20,3	6,2	9,3	9,0	52,3
Rhein-Lahn-Kreis	40,9	4,7	21,7	7,6	9,5	8,5	57,8

⁸ Aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesene Diagnosen werden den „Sonstigen“ zugeschlagen.

Landkreis/kreisfreie Stadt	AU-Fälle je 100 Versichertenhalbjahre						
	Atemwege	Herz/ Kreislauf	Muskel/ Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Rhein-Pfalz-Kreis	34,7	5,2	22,3	6,8	9,2	8,1	56,0
Speyer, kreisfreie Stadt	39,5	4,2	22,6	8,9	9,9	8,2	59,2
Südliche Weinstraße	35,0	5,3	20,8	7,6	9,1	8,1	54,8
Südwestpfalz	31,9	5,4	22,4	7,7	8,7	10,0	60,7
Trier-Saarburg	35,1	5,0	22,6	8,1	8,6	8,7	57,8
Trier, kreisfreie Stadt	36,1	4,8	19,7	8,7	8,8	7,7	56,8
Vulkaneifel	34,1	5,1	18,5	7,1	9,0	8,9	50,1
Westerwaldkreis	40,2	5,4	22,1	6,5	9,1	9,3	58,7
Worms, kreisfreie Stadt	35,9	4,8	24,1	7,5	9,6	10,0	62,1
Zweibrücken, kreisfreie Stadt	35,9	6,1	21,5	9,7	9,2	9,0	68,7
Rheinland-Pfalz	37,9	4,9	22,1	7,5	9,4	8,5	57,8
Bund	37,8	4,4	20,3	7,8	9,6	8,3	56,2

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Landkreisen/kreisfreien Städten

Tabelle 5: Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Landkreisen/kreisfreien Städten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026⁹

Landkreis/kreisfreie Stadt	AU-Tage je 100 Versichertenhalbjahre						
	Atemwege	Herz/ Kreislauf	Muskel/ Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Ahrweiler	200,9	73,0	280,8	189,3	54,7	137,8	484,5
Altenkirchen (Westerwald)	221,4	95,4	317,8	194,2	62,1	197,0	585,3
Alzey-Worms	200,0	68,6	310,6	155,0	64,0	138,0	478,1
Bad Dürkheim	206,8	74,5	329,7	239,5	66,3	150,1	539,7
Bad Kreuznach	228,7	91,9	345,2	207,4	65,1	166,7	578,3
Bernkastel-Wittlich	175,9	92,0	357,3	183,9	61,8	174,8	592,6
Birkenfeld	210,7	86,6	330,8	155,4	72,3	157,5	605,1
Cochem-Zell	186,1	83,9	325,0	173,3	69,3	181,5	486,4
Donnersbergkreis	218,4	95,8	335,7	224,0	75,7	133,0	575,6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	161,7	89,7	329,2	189,8	66,2	194,6	555,4
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	224,0	61,4	335,4	183,9	59,2	125,8	527,8
Germersheim	192,4	67,7	346,8	196,5	54,8	136,7	514,9
Kaiserslautern	204,3	99,5	329,0	232,1	78,9	144,7	601,8
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	230,6	72,6	309,9	220,1	68,2	120,0	533,2
Koblenz, kreisfreie Stadt	212,2	70,4	280,2	192,8	54,7	136,6	475,9
Kusel	236,8	81,2	387,0	260,9	74,9	146,6	668,2
Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt	210,7	63,4	255,7	215,1	49,8	120,9	476,1
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	231,6	63,2	290,1	194,1	63,9	130,7	518,8
Mainz-Bingen	204,5	68,8	284,6	182,0	55,8	145,5	458,6
Mainz, kreisfreie Stadt	220,5	59,2	270,3	207,6	51,6	114,6	459,5
Mayen-Koblenz	209,2	76,0	329,9	193,0	59,9	152,6	526,5
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	218,7	80,6	270,6	215,2	81,4	163,2	532,5
Neuwied	206,8	77,8	317,5	186,9	63,3	151,8	495,8
Pirmasens, kreisfreie Stadt	221,7	93,1	403,0	253,2	86,3	185,2	687,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	193,2	74,4	332,0	157,0	64,4	188,2	477,0
Rhein-Lahn-Kreis	221,4	74,4	314,6	200,0	60,3	161,7	512,1

⁹ Aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesene Diagnosen werden den „Sonstigen“ zugeschlagen.

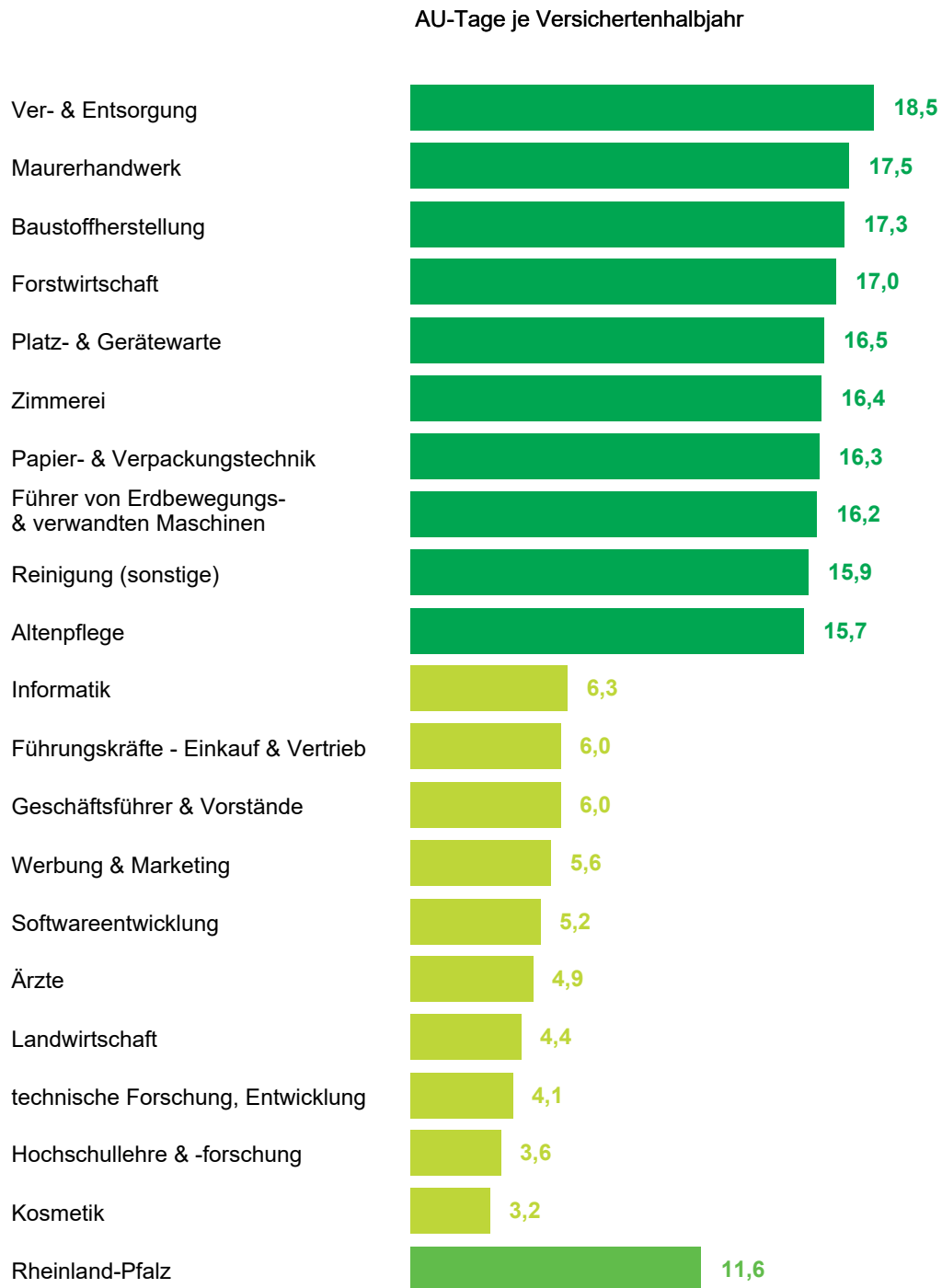
Landkreis/kreisfreie Stadt	AU-Tage je 100 Versichertenhalbjahre						
	Atemwege	Herz/ Kreislauf	Muskel/ Skelett	Psyche	Verdauung	Verletzungen	Sonstige
Rhein-Pfalz-Kreis	191,5	93,7	315,1	163,4	55,3	159,3	484,8
Speyer, kreisfreie Stadt	218,7	59,7	296,7	242,7	66,9	135,9	521,4
Südliche Weinstraße	218,8	100,1	305,8	216,1	61,2	142,5	569,2
Südwestpfalz	211,3	99,8	405,8	213,5	63,4	217,7	719,5
Trier-Saarburg	185,5	77,2	322,6	217,3	53,5	164,6	514,4
Trier, kreisfreie Stadt	189,5	71,6	260,1	217,3	55,8	135,3	475,6
Vulkaneifel	183,0	80,2	346,9	204,6	69,4	196,1	535,4
Westerwaldkreis	224,1	85,3	331,0	189,3	60,7	170,2	540,1
Worms, kreisfreie Stadt	214,6	78,6	334,2	213,4	59,6	186,4	576,1
Zweibrücken, kreisfreie Stadt	220,3	99,3	366,2	217,0	70,5	172,7	696,8
Rheinland-Pfalz	208,7	78,1	316,9	199,0	62,1	153,8	529,7
Bund	207,3	70,6	303,2	207,0	61,1	149,9	523,3

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

4.13 Berufsgruppen mit hohen und niedrigen Fehlzeiten

Abbildung 8: Berufsgruppen¹⁰ mit hohen und niedrigen Fehlzeiten, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



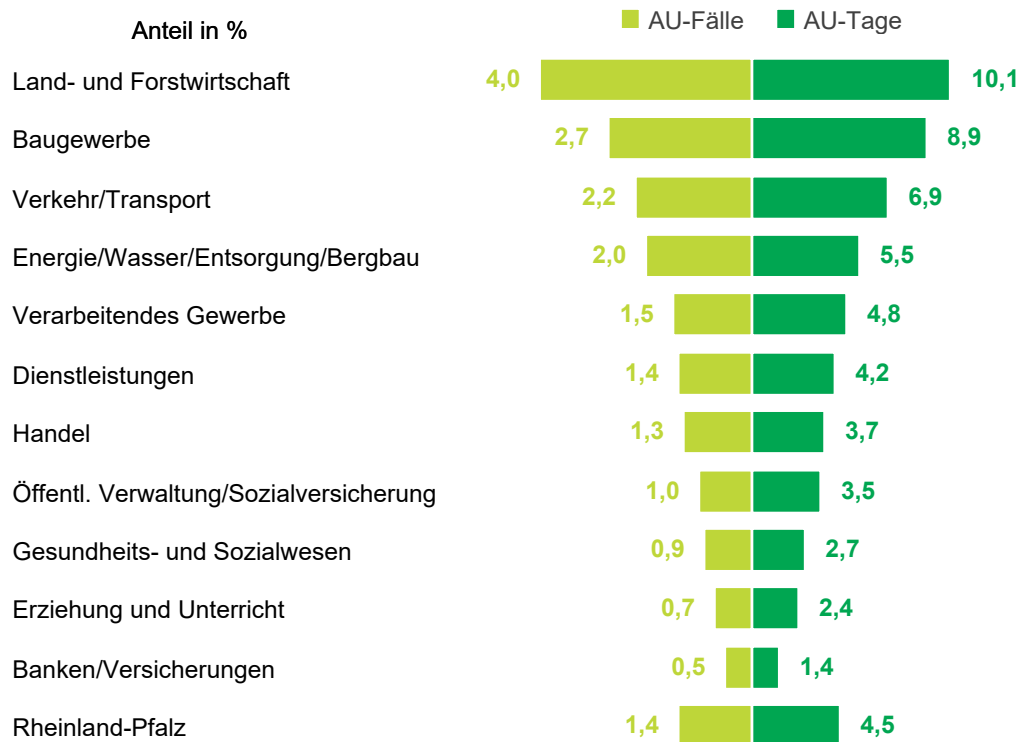
AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

¹⁰ Berufsgruppen, in denen im Auswertungsgebiet nur wenige AOK-Mitglieder beschäftigt sind, bleiben unberücksichtigt.

4.14 Arbeitsunfälle nach Branchen

Abbildung 9: Arbeitsunfälle¹¹ nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

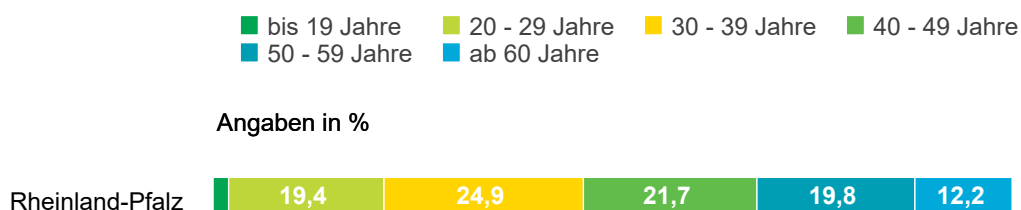
¹¹ Anzahl der Fälle von Arbeitsunfähigkeit, die speziell auf Arbeitsunfälle zurückgehen (ohne Wegeunfälle)

5 Anhang

5.1 Datenbasis

Im ersten Halbjahr 2026 wurden insgesamt 487.443 beitragspflichtige Mitglieder im ausgewählten Bereich verzeichnet. Davon waren 277.830 Mitglieder Männer (57,0 %), 209.594 Frauen (43,0 %) und 19 Personen mit Geschlecht „divers“ (0,0 %). Der größte Teil der AOK-Mitglieder im ausgewählten Bereich war in den Branchen Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe und Handel beschäftigt.

Abbildung 10: Mitglieder nach Altersgruppen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

Abbildung 11: Mitglieder nach Geschlecht¹², Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026



AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

¹² Personen mit Geschlecht „divers“ oder „unbekannt“ werden, sofern sie aus Datenschutzgründen nicht als eigene Gruppe dargestellt werden können, grundsätzlich gemeinsam mit dem Geschlecht mit der größten Personenzahl ausgewiesen. In diesem Bericht wären dies die Männer.

5.2 Mitglieder nach Branchen

Tabelle 6: Mitglieder nach Branchen, Rheinland-Pfalz, AOK-Mitglieder, 1. Halbjahr 2026

Wirtschaftsabschnitte	Mitglieder (absolut)
Dienstleistungen	111.550
Verarbeitendes Gewerbe	91.962
Handel	70.343
Gesundheits- und Sozialwesen	68.662
Baugewerbe	40.875
Verkehr/ Transport	36.748
Öffentl. Verwaltung/ Sozialversicherung	29.284
Erziehung und Unterricht	16.711
Energie/ Wasser/ Entsorgung/ Bergbau	8.129
Land- und Forstwirtschaft	7.199
Banken/ Versicherungen	5.681
Sonstige	299
Insgesamt	487.443

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

5.3 Ausgewählte Regionen

Tabelle 7: Landkreise/kreisfreie Städte nach Bundesland

Bundesland	Landkreis/kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Ahrweiler
Rheinland-Pfalz	Altenkirchen (Westerwald)
Rheinland-Pfalz	Alzey-Worms
Rheinland-Pfalz	Bad Dürkheim
Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach
Rheinland-Pfalz	Bernkastel-Wittlich
Rheinland-Pfalz	Birkenfeld
Rheinland-Pfalz	Cochem-Zell
Rheinland-Pfalz	Donnersbergkreis
Rheinland-Pfalz	Eifelkreis Bitburg-Prüm
Rheinland-Pfalz	Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Germersheim
Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern
Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Koblenz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Kusel
Rheinland-Pfalz	Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Mainz-Bingen
Rheinland-Pfalz	Mainz, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Mayen-Koblenz
Rheinland-Pfalz	Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S
Rheinland-Pfalz	Neuwied
Rheinland-Pfalz	Pirmasens, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Rhein-Hunsrück-Kreis
Rheinland-Pfalz	Rhein-Lahn-Kreis
Rheinland-Pfalz	Rhein-Pfalz-Kreis
Rheinland-Pfalz	Speyer, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Südliche Weinstraße
Rheinland-Pfalz	Südwestpfalz
Rheinland-Pfalz	Trier-Saarburg
Rheinland-Pfalz	Trier, kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Vulkaneifel
Rheinland-Pfalz	Westerwaldkreis
Rheinland-Pfalz	Worms, kreisfreie Stadt

Bundesland	Landkreis/kreisfreie Stadt
Rheinland-Pfalz	Zweibrücken, kreisfreie Stadt

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WIdO 2026

5.4 Verwendete Kennzahlen

Bezeichnung	Definition	Erklärung
Anteil der Fälle mit AU-Dauer > 6 Wochen in %	$\frac{\sum \text{AU-Fälle mit AU-Tagen} > 42 * 100}{\text{AU-Fälle absolut}}$	Anteil Langzeitfälle, mit Ablauf der 6. Woche endet in der Regel die Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber, ab der 7. Woche wird durch die Krankenkasse Krankengeld gezahlt.
Anteil der Mitglieder mit AU in % (AU-Quote)	$\frac{\sum \text{Mitglieder mit AU} * 100}{\text{Mitglieder absolut}}$	Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verh. zu allen Mitgliedern.
Anzahl Mitglieder mit AU	$\sum \text{Mitglieder mit AU}$	Anzahl der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Auswertungsjahr.
Arbeitsunfälle	$\sum \text{Arbeitsunfälle}$	AU-Fälle die speziell auf Arbeitsunfälle zurückgehen (ohne Wegeunfälle).
AU-Fälle	$\sum \text{AU-Fälle}$	Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen von Vorangegangenen, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endetermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Im Jahr kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben.
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Fälle absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Fälle zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
AU-Tage	$\sum \text{AU-Tage}$	Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen.
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Tage zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
AU-Tage je Fall	$\frac{\text{AU-Tage absolut}}{\text{AU-Fälle}}$	Die mittlere AU-Dauer gibt den Mittelwert aller aufgetretenen AU-Fälle an. Dies ist ein Indikator für die Schwere einer Erkrankung.
Krankenstand	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\sum \text{Versichertentage}}$	Anteil der im Auswertungszeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der AOK versichert war.
Mitglieder	$\sum \text{Mitglieder}$	Anzahl der Mitglieder im Auswertungsjahr, freiwillig Versicherte eingeschlossen.
Versichertenjahre	$\frac{\sum \text{Versichertentage}}{365 \text{ (in Schaltjahren 366)}}$	Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies entspricht der Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum.

AOK-Gesundheitsbericht 1. Halbjahr 2026

WiDo 2019